**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 15 (1893)

**Heft:** 48

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Deues vom Büchermarkt.

E. Jauterburgs "Austrierter schweizer. Abreißkalender" sürs Jahr 1894 reiht sich seinen Borgängern würdig an. Jedem Datum ist auch in dieser Ausgade eine passende schweizerische Landschaft oder ein solches Eiddrechild beigegeden, die mit den beigefügten Daten und Anmerkungen auf die schweizerische Geschichte ein bubsches geschichtliches Miniaturdiberwert darstellen, dessen Bert besonders von unserer Jungmannschaft gewürdigt wird. Sie kleden die ein passendes Notizduch und schaffen keihenschage nach in ein passendes Notizduch und schaffen sich auf diese Weise bequeme und bübsche Ausbalts- und Erimerungspunkte sür dem Geschichtsmiterricht. Der Preis des hübschen Kalenders, der einen hübsschen und prakti-

sich auf biese Weise bequeme und hübsche Anhalts- und Erinnerungspunkte sür den Geschichtsunterricht. Der Preis des hübschen Kalenders, der einen hübschen und praktischen Wandschund bildet, ist Fr. 2. 50.

Meine Erinnerungen, Frivater Volizkalender für jedes Jahr. 3 Mark. Expedition der "Europ. Modenzeitung" (Klemm und Weiß), Dresden. Sin elegantes, hübsch gedundenes Buch, das sich als Geichen für Damen vorzüglich eignet. Das fein illustrierte Buch enthält Blätter zur Führung der Jahreschronit, eine Übeitlung sir Korreipondenztabellen, Verner Merkschonit, eine Übeitlung für Korreipondenztabellen, Verner Merkschonit, eine Übeitlung sir Korreipondenztabellen, Verner Merkschonit, eine Übeitlunge stille als: Nezepte, Wirtichaftsregeln, Gesundheitslehren, Arbeitsmethoden z. Dann: ein Sammelplätzgen für schöne Worte, sir Wig und gesstlige Kurzweil u. s. w. und schließlich eine Angahl gummierter Blanketts zum übersichtlichen Einordnen von Karten, Zeitungsausschnitten z. Ferner ist dem Wuche ein Handertschuft meinzessigt, der nicht es weine Austen, Zeitungsausschnitten z. Ferner ist dem Wuche ein Handertschuft wie einer, als Erinnerung an schön verlebte Stunden. "Meine Erinner un gen" ist ein Sammelbuch für Momentaufnahmen, die kurz und sicher das siezen, nas den Kern unserer Erlebnisse, unserer Stimmungen und Gedanken bildet.

Leib und Seele. 3hr gegenseitiges Bers hältnis gurudgeführt auf bas pshosphys siologische Grundgeset von Dr. Ab. Brobbed.

haltnis gurückgeführt auf das psychopshiologische Grundgefeb von Dr. Ab. Brodbeck.

Unter diesem Titel ist im Berlage von Manz Lange in Hannover-Linden zum Preise von Dr. Ab. Brodbeck.

Unter diesem Titel ist im Berlage von Manz Lange in Hannover-Linden zum Preise von I Mart eine intereseine Serisit ertschienen, die beitimmt ist, in die weitesten Kreise zu driftehen zu machen. Der durch eine Reise vochrieben zu machen. Der durch eine Reise von Schriften vorteilhasst bekannte Bersassten zwick zu der die das unermeßliche Gebiet der Beziehungen zwischen geid und Seele auf ein einsaches Grundgeses zurückzussichten, dies gelingt ihm in überraschennem Maße. Besonders voriginell ist die Aussildrung des Gedantens von er Rückwirtung des Geschändens den Endstangen aus dem täglichen Leben dient dazu, dem Ganzen auchgauliche Kille zu geden. Die Schrift wirft Licht auf manche die zich unerklärte Kätsel auf dem Ärteischen genen der her einschlichen fer keitet auch gelegentlich Gebiech ein der einer Schappen der Karz, in den verschiedensten Richtungen wirft diese Schappen der Kindtungen wirft diese Schappen des vornehmlich aber dem Künstern, Malern, Schappielern, Architetten, Juristen, Theologen und Bädagogen zur Beachtung empfohlen.

Pas Lindbettsche kart in Adelkinsen (Willistenskapen)

Das Kindbettseber und die Sebammenfrage von Pr. Maifc, prakt. Arzt in Gehringen (Württemberg), Seufer's Verlag (Louis Seufer). Berlin W. und Reuwied a. Phein. 1898. Preis 1 Mart. Der Berfasser in feiner Schrift dar, daß nur von einer nach fasser legt in seiner Schrift dar, daß nur von einer nach den Regeln der Wissenschaft peinlich genau durchgesührten Desinsektion eine Verhitung der Krantseit im Wochensbett und eine Verminderung der Todessälle während dieser Jeit zu erwarten sei. Um dies Jiel zu erreichen, besürzwortet er eine Resorm des Hedammenstandes. Die Hedamme soll nicht nur vom Staate ausgebildet, sondern sie soll auch vom Staate ausgebildet, sondern sie soll auch vom Staate angestellt, von diesem weitergebildet und beaufsichtigt werden. Er wünscht, daß mehr Frauen aus den gebildeten Kreisen sich diesem so wichtigen Weruse wieden möchten und meint, daß eine Aenderung des Namens von gutem Einfluß sein könnte auf die Wahl diese Beruses von seiten der Gebildeten. Man mag nun hierüber denken wie man will, so sollten doch diezenigen solche Bücher lesen, deren Wohl und Wehe sich darin behandelt sinder — die Frauen. Wenn auch die Sedammenwahl in mancher Gemeinde Frauenschafe ist, solaten sich die Frauen im ganzen doch viel zu passibe einer Sache gegenüber, die ganz speziell sie selber und sie allein betrifft.

In verligt. Ber Aleine Pietrich. Geb. 1 Mark. Berlag von K. J. Müller, Berlin W., Mohrenstraße 27. Sin kleiner Tausendscha in Taschenformat, der die Sigentümerin überalkin begleiten kann; der prompten Ausschläugid ist über allerlei Fragen, die sich dem Augenblick unvorbereitet in den Weg stellen. Die Hausfrau wird in dem kleinen Büchlein allerhand sinden, das ihr von nuten ist.

ihr von nußen ist. Im Neiche des Geiftes. Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, aushaulich dargestellt von K. Hausmann, f. t. Krofesson. Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und 200 Textabbildungen. (Wien, A. hartlebens Berlag.) In 30 Lieferungen à 70 Cts. Lieferg. 1—20 bereits erschienen. Die uns heute vorliegenden Hefte 16—20 enthalten die Sprachwissenschaft, die Anturwissenschaften, die Geographie, Astronomie, Geschichte, Kriegswissenschaft, Theologie und die philosophischen Systeme des achtzehnten Kabrunverts.

Jahrhunderts.

Jagryunoerts.
Seft 55 der Schweizerischen Vorträtgalerie bringt folgende Bilder: die verstorbenen Aerzte Dr. Karl Kottmann von Solothurn, Dr. E. Wolfgang Killias von Chur, Joh. Jak. Brobbed von Lieftal; heinrich Haggenmacher von Winterthur, Louis Favre von Neuenburg, Regierungsrat Konrad Bleuler und Albert Locher, den Schluß bilbet Joh. Georg Baumberger von Rirchberg.

## Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60 Frauennachthemden Fr. 2. 95, Nachtjacken Fr. 2. 50, Damenhosen Fr. 1. 65, Unterröcke Fr. 1. 65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1. 20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus

🖛 Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen; niemand kann gleich gute Ware billiger liefern! 🖚 [772] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

#### Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertröfene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig verfülgt. Einmalige Auslage gegenüber Insektenpulver. Er-folg garantiert. Per Fr. 2.85 gegen Nachnahme. Th. Sauter, Fabrikvon Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395



Kaffee- ₹ Surrogat.

BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz. TAXTATAXATAXATAX Beste Qualität

### Wäscheseile

50, 60, 70 Meter lang,

Waschseilbrettchen Fensterleder und Schwämme

#### Thürvorlagen aus Kokos und Manillaseil und Leder,

Winterpantoffeln mit Hanfsohlen

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Die St. Galler Dampf - Kaffee - Rösterei BAUMGARTNER & Co., ST. GALLEN

liefert stets frisch o gerösteten Kaffee

in verschied. Qualitäten zu den billigsten Preise**n** Motor - Betrieb

🖁 Neueste Maschinen 🖺 Muster zu Diensten.

#### Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelliculaire
von J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1:
Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände
oder Flüsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haurverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben.

=== Festgeschenke ===

in reichster Auswahl in Möbeln und schönen, nützlichen Holzarbeiten. Man versäume die billigen Preise und reichhaltige Auswahl nicht.

## Gewerbehalle z. Pelikan

von A. Dinser, Schmiedgasse 15, St. Gallen.

— Grosses Möbelmagazin und Schreinerei. —

Gestickte Bandes und Entredeux eigener Fabrikation, mit und ohne Apprêt, in reicher Auswahl auf Lager und stehen Muster und Auswahlsendungen zu Diensten. Gestickte und englische Gardinen. Depot der in ihrer Art unübertroffenen Nähmaschinen Naumann, Davis, White.

L. Ed. Wartmann, 18a St. Leonhardstrasse, hinter der Kantonalbank ST. GALLEN.

Versand für die ganze Schweiz en gros und en détail!

#### Dauerhaft!\_ \_ Staubfrei!

Nur echt englische, beste Ware, erste Marke,

Fabriklager über 150 der courantesten und neuesten Muster!

Korkteppieh, warm u. schalldämpfend; 6 mm. dick, 183 cm. br., Fr. 13.50

Extra la la lla
Breite 183 cm. Fr. 12. — 10. — 8. —
; , 274 , , — 17. — 13. 25
, 366 , , — 23. — — IIIa  $6.\,50\quad 5.\,25\quad 4.\,75$ Linoleum: "

Abgepasste Vorlagen und Milieux:

Dimensionen: 183×230 183×275 275×230 225×320 366×366 cm. Ia Qual. Fr.27.— Fr.35.— Fr.40.— Fr.45.— Fr.80.—

Linoleum-Läufer für Korridore und Treppen:

Linoleum, Reviver und Linoleum-Cement, p. Büchse Fr. 1.90, liefern ab Fabriklager; Versand für die ganze Schweiz.

Meyer-Müller & Aeschlimann Winterthur, zum Kasino. Zürich, Schifflände 12.

NB. Wir bitten, unsere Linoleums nicht mit der in Bazars u. s. w. [693 angebotenen Ware zu verwechseln

Bester und billigster - Linoleum - Bodenbelag.



verhindert und ihnen eine blendende Weisse verleiht. —

Zum Preise von Frs. 2. - pr. Flacon vorräthig in allen Apotheken und Parfümeriegeschäften, sowie im

Dépôt de la Renaudine à Bienne. → Von ärztlichen Autoritäten empfohlen! →

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u.frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6



Gegründet 1865.

Diejenigen Damen, welche auf die bevorste-hende Festzeit Puppen zu kleiden beabsichtigen, mache ich auf mein reichhaltiges Lager von ungekleideten Puppen, sneciell von schönen, soliden Gelenkpuppen, sowie von einspeciell von schönen, soliden Gelenkpuppen, sowie von einzelnen Puppenteilen, wie Köpfe, Körper, Schuhe, Strümpfe u. s. w., aufmerksam.

Mein La frisch assortiert. Mein Lager in diesen Artikeln ist bereits vollständig

Reparaturen von Puppen, besonders Gelenkpuppen, werden prompt ausgeführt; diesbezügliche Zusendungen erbitte mir möglichst rechtzeitig, um pünktlich entsprechen

zu können. Eine Partie **zurückgesetzter Puppen** wird billigst **ausver-**

#### Franz Carl Weber

Spielwarenhandlung Zürich, mittlere Bahnhofstrasse 62

Firma gefl. nicht zu verwechseln.

## Hygieinische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604.

764)

Marke: Busch.

Wärmer als Baumwolle; dauerhafter und leichter zu waschen als Baumund Schafwolle. Angenehm zu tragen besonders für diejenigen, welche Schafwolle des Hautreizes wegen nicht ertragen. **Gut gegen Fussschweiss. Schwerere Qualität für den Winter.** Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis: Fr.1.—per Paar. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme; 1 Dutzend und mehr franko. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (H'4059 Z) [659

#### Frau Sachs-Laube,

Thalgasse 15, ZÜRICH.



Vertreter für die

(ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen.

Nähmaschinen-Fabrik in Rüti

(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann,

Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

UF DER WELL

# Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg. Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

## Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solider Gratis-Schachtelpackung retourniert. [740

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

#### Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, wolf Rudolf Rist in Altstatter, Kainon St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [216]

Ueberall zu verlangen !

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

## Jede Dame

prüfe meine feinen

## Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

St. Gallen und München. Muster gratis und franko.

Kropf, Halsanschwellung init Atembeschwerden,
Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen



durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropf-mittel beseitigt. Preis Fr. 2.50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Bibnāt-Kappēl: Apoth. Siegfried; Flawli: Apoth. H. Saupe; Rapperswil: Apoth. Helbling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. d. alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Blel: Apoth. D. Balbiel; Pruntruit; Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune (455

## Emmentaler Käse

feinster Qualität.

sowie verschiedene

Dessert- und Reibkäse

empfiehlt

Carl Alder, Speisergasse 9, St. Gallen.

## Special-Adressen-Anzeiger

Abonnements-Inserate 1893.

**=** Grösste Auswahl : in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz

— Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz
lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty -4 Multergasse 4-St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Eisenwarenhandlung en gros et en détall <sup>3</sup> Specialität in Laubsägeartikeln. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei

Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge.
5

Lehrinstitut für Damenschneiderei Witwe Steiger - Steiger und Tochter, Feld, Flawil.

Papeterie W. KAISER, Bern, grösste der Schweiz. Lederwaren, Albums, Papeterien, Zeichnungs-und Malutensilien, Glasbilder, Bücher, Lehr-mittel, Bureauartikel u. s. w. Kataloge gratis. 6

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhandlung, 17 Hinterlauben, St. Gallen, Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken. Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. 7

#### Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, St. Gallen.

Gegr. Kunst- und Frauenarbeitsschule. 1880. Prakt. Töchterbildungs-Anstalt Boos-Jegher — **Zürich.** — Vorsteher. 2

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich).

Filialen in: 11
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Prospekte el, Lausanne, Genf.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonnieren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anneldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Specialitäten ist dieser Modas ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der "Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lessern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

#### Bestell-Schein.

$oldsymbol{D}$	Unterzeichn	ete ai	bonn	vier	hiemit auf	zwölfmonatl	iche
Einrückung des	beigefügten	Inhaltes	im	Special-	Adressen	-Anzeiger	der
"Schweizer Frau	en-Zeitung"						

Ort und Datum:

Firma:

# Offener Brief an Herrn Dr. med. Mory in Thun.

Herr Doktor!

In Nr. 305 der "Basler Nachrichten" bemühen Sie sich, unser **Hæmoglobin-Präparat "Dr. Hommel's Hämatogen**" in einer Art und Weise herunterzusetzen, welche den Thatsachen geradezu Hohn spricht. Dem wutschnaubenden Tone Ihres Artikels nach zu urteilen, muss Ihnen das Mittel doch recht im Wege sein. Wir werden Ihnen nicht in der gleichen Tonart antworten, sondern in Ruhe Punkt für Punkt mit Ihnen abrechnen.

Punkt 1. Der Artikel "Blutarm" von Dr. Felix Rottner ist nicht auf unsere Veranlassung geschrieben worden. Die Redaktion der "Hamburger Hausfrauenzeitung" hat denselben aus eigener Initiative von Herrn Dr. Rottner ausarbeiten und dann in ihrem Blatte erscheinen lassen. Als Beweis haben wir heute der Tit. Redaktion der "Basler Nachrichten" die betreffende Korrespondenz zugesandt (Empfangen, Redaktion.) und können Sie nach Belieben Einsicht davon nehmen. Dass wir dann den Artikel, der wirklich flott und schön geschrieben ist, zum Abdruck an andere Zeitungen gelangen liessen, wird uns doch kein vernünftiger Mensch verargen.

Punkt 2. Sie sprechen von 4—5 Attesten Ihrer schweizerischen Kollegen. Das ist ein gewaltiger Irrtum, Herr Doktor: Es sind deren etwa 80 und dazu noch alles freiwillige.

Wir haben nicht einen einzigen schweizerischen Arzt noch eine einzige schweizerische Anstalt jemals um Ausstellung eines Attestes ersucht (mit Ausnahme von Herrn Dr. Hirzel-William in Zürich), und um Ihnen Gelegenheit zu geben, für ihre Minierarbeit gegen uns auch ein wirklich praktisches Resultat zu erzielen, teilen wir hierdurch mit, dass wir

#### Ein Tausend Franken

an die Redaktion der "Basler Nachrichten" eingezahlt haben (Empfangen, Red.). Wir ermächtigen die Redaktion, diese 1000 Franken der Hülfskasse für Schweizer Aerzte als Geschenk von uns zu überweisen, wenn Sie bis zum 15. Dezember 1893 zu Handen der Redaktion des Blattes den Beweis erbracht haben, dass wir (mit Ausnahme nannten Herrn Dr. Hirzel) auch nur in einem einzigen Falle von einem schweizerischen Arzte oder von einer schweizerischen Anstalt ein Attest für Dr. Hommel's Hämatogen erbeten haben. Die ..hohen Herren", die Sie suchen, finden Sie allerdings nicht darunter, sondern nur diejenigen praktischen Aerzte, welche, erfreut über die erzielten glücklichen Erfolge, uns aus freien Stücken ihre Anerkennung aussprachen. Dies macht solche für uns um so wertvoller. Meist sind es selbst dispensierende Aerzte, darunter einige mit grosser Praxis, wie z.B. Herr Dr. Minder in Reconvillier, der bis jetzt über 500 Flaschen Hämatogen von uns bezogen hat. Trauen Sie diesen Herren kein fachmännisches Urteil zu? Sie gehören offenbar zu jener Klasse von Medizinern, die nur auf das Unfehlbarkeits-Dogma der "Autorität" schwören. Wenn von "Berlin" aus "Tuberkulin" mit dem nötigen Autoritäts-Nimbus in die Welt geschleudert wird, dann geraten solche Herren in Ekstase; dann wird injiciert und operiert und Jung und Alt wird zum Versuchsfeld ausersehen. Ob ein paar hundert Menschen dabei das Leben lassen, ist ganz Nebensache. Es geschieht ja alles ad majorem auctoritatis gloriam, wird von den hohen Herren empfohlen und von deren gläubigen Jüngern als Evangelium nach-Kommt aber ein einfacher, praktischer Arzt und will nach gebetet. langen Mühen und Untersuchungen auch sein Scherflein auf den Altar der Wissenschaft niederlegen und sagt: "Hier habt Ihr etwas, es ist gut und erprobt und unschuldig, so unschuldig, dass nicht einmal der Säugling das leichteste Bauchgrimmen davon bekommt", dann erfolgt ob solcher Kühnheit allgemeines Schütteln des Kopfes, es räuspert sich und spuckt die erste Autorität, es räuspert sich und spukt die zweite Autorität, dann rümpfen sie gemeinschaftlich die Nase und damit ist die Sache abgethan. Nun fallen die braven Jünger über den frechen, nicht zum

Punkt 7. Versuchsquanta für Aerzte. Sie halten sich darüber auf, dass wir auf Verlangen Gratissendungen an Aerzte für Versuchszwecke machen. Das ist wirklich naiv! Gerade hierin sollten Sie doch den Beweis erblicken, dass wir von dem hohen Werte des Präparates selbst vollständig überzeugt sind, sonst würden wir uns wohl hüten, dasselbe in grossem Massstabe in die Hände der Herren Aerzte zu liefern. Wir glauben, es braucht nicht viel Nachdenken, um dies für logisch zu halten.

Zum Schluss noch einige allgemeine Bemerkungen: Als wir vor drei Jahren die Fabrikation von Dr. Hommel's Hämatogen übernahmen, lag es in unserer Absicht, dasselbe ausschliesslich durch Rezeptur der Herren Aerzte ins Publikum zu bringen. Wir sandten Cirkulare über Cirkulare an die Gesamtheit der schweizerischen Aerzte und luden zu

Ring gehörenden Eindringling her, wie die Meute über das gehetzte Wild, und zerzausen ihn nach Herzenslust, notabene, wenn er sich nicht wehrt. Diesmal, Herr Doktor, sind die Herren jedoch an die Unrechten geraten. Wir werden uns für unsere gute Sache mit allen erlaubten, ehrlichen Mitteln wehren und es wird sich dann zeigen, wer Sieger bleibt. Nur zugestossen, Herr Doktor, wir parieren.

Punkt 3. "Marktschreierische Reklame" nennen Sie unsere Annoncen, die sich auf die Wiedergabe von nur ärztlichen Gutachten beschränken. Haben Sie von uns schon jemals das Attest eines Privatmannes veröffentlicht gelesen? Wie, so fragen wir Sie, muss nun eine öffentliche Empfehlung beschaffen sein, um vor Ihren Augen Gnade zu finden? Wenn wir nicht einmal die Gutachten von deutschen Professoren, Geheimen Sanitätsräten, Oberstabsärzten, Redakteuren verbreiteter medizinischer Fachschriften etc. etc. (alles Leute, deren Namen für Sie keinen Klang haben, weil man sie im Berner Oberland nicht kennt) aufführen dürfen, so sind wir mit unserm Latein zu Ende. Das "marktschreierische" liegt doch wohl mehr auf Ihrer Seite, Herr Doktor, das Publikum muss "den grossen Unbekannten" zum wenigsten in einer Zeitungspolemik nennen hören, denn in wissenschaftlichen Blättern findet man ihn nicht. Wir halten über 20 medizinische Fachschriften und es werden dieselben fleissig gelesen, doch Ihrem Namen sind wir in solchen noch nie begegnet. Ausser der "berühmten" Schmähbroschüre haben Sie ja auch litterarisch nichts geleistet und wir begreifen nicht, mit welchem Rechte Sie sich auf ein so hohes Piedestal stellen und vom Olymp herab Ihre auf unserer Seite stehenden Herren Kollegen geradezu als Schulknaben behandeln. Auch in Zürich haben wir einen solchen Doktor, der nicht weiss, wie hoch er den Kopf tragen soll, "doch der Zopf, der hängt ihm hinten". Bedeutend ist der letztere namentlich als Specialist für Kübelbutteruntersuchungen. Je grösser der Kübel, desto besser die Butter.

Punkt 4. Es ist ganz richtig, dass wir Ihren Verleger mit einem Prozesse bedenken wollten, doch haben Sie trotz Ihrer Wahrheitsliebe vergessen, zu bemerken, dass der Verleger (Karl Sallmann) erklärte — die Sache sei verjährt; leider war es so. Ihre Schmähschrift kam uns erst zu Gesicht, als es zu spät war. Halten Sie uns nun für so unklug, einen Prozess zu beginnen, der durch Verjährung von vorneherein verloren ist? Immerhin macht es sich ja ganz schön, dass Sie sich jetzt damit brüsten können.

Punkt 5. "Geschmack." Ueber diesen Punkt wollen wir mit Ihnen nicht ernstlich diskutieren. Wenn hundert Aerzte sagen, "der Geschmack des Präparates ist ein vorzüglicher", so lassen wir Ihnen gerne das Vergnügen, das Gegenteil zu behaupten. Ausserdem ist es mit dem Geschmack ein eigen Ding. Es gibt genug Leute, die eine Auster nicht hinunterbringen, weil sie ihnen Brechreiz verursacht, während Kenner solche für eine Delikatesse erklären. Wie denken Sie über Austern, Herr Doktor? Ihr Urteil würde uns sehr interessieren.

Punkt 6. Es ist wirklich rührend, zu sehen, wie sich unsere Feinde an das Missgeschick klammern, das uns durch Unachtsamkeit eines Angestellten bei Veröffentlichung von ein paar irrtümlich rubrizierten Namen von Aerzten passiert ist. Viel Geschrei und wenig Wolle, Herr Doktor! Wir wollen Ihnen für dieses Missgeschick Revanche geben. Nachstehend führen wir einige hundert Namen von Aerzten auf (Schweiz, Deutschland und Oesterreich). Diese Herren Aerzte haben sich teils in günstigster Weise über Dr. Hommel's Hämatogen direkt ausgesprochen, teils durch mehrfachen Bezug ihre Zufriedenheit dokumentiert. Wollten wir sämtliche Herren aufführen, die nur 1—2mal bezogen haben, so würde eine ganze Seite dieses Blattes hiefür allein nicht ausreichen. Diesmal sind die Namen genau revidiert und wir verpflichten uns, für jeden Namen, den Sie uns als unrichtig aufgegeben nachweisen können

#### Hundert Franken

zu Gunsten der schon genannten Kasse für Schweizer Aerzte zu entrichten. Heran zur Minierarbeit, Herr Doktor, es verlohnt sich zu Gunsten eines milden Zweckes!

Versuchen ein (selbstverständlich bei Gratislieferung des entsprechenden Versuchsmaterials). Das Resultat war ein beschämendes. Nach zweimonatlichen Bemühungen gelang es uns, in der ganzen Schweiz von 1600 Herren — sechs — wir sagen und schreiben — 6 — im Kanton Zürich einen Arzt zu gewinnen. Die Apotheker nahmen das Präparat nicht einmal in Kommission zum Verkaufe an und schiekten uns die Kisten einfach uneröffnet zurück. Sollten wir nun, Herr Doktor, uns das Produkt jahrelanger Mühe und Arbeit einfach unter den Tisch wischen lassen? O nein, geehrter Herr, wir hatten die gute Idee, uns direkt ans Publikum zu wenden und erst nach den vorzüglichen Erfolgen in Privatkreisen wurden die Herren Aerzte wieder aufmerksam und zeigten teils grosses Interesse, teils ausgesprochene Feindschaft. Zur letztern Klasse gehörten Sie, Herr Doktor, und so erschien denn auch an einem

schönen Tage die kleine Broschüre, in welcher Sie Ihre Kollegen

zum Boykott gegen Dr. Hommel's Hämatogen

aufforderten. Dieser Boykott hat uns und manchen andern herzlich lachen gemacht. Die staunende Welt wusste zwar schon, dass in Irland die armen geplagten Pächter die Beamten der Landlords boykottierten, dass die bösen Socialdemokraten eine Brauerei oder Wirtschaft boykottierten, die Erfindung eines Boykotts gegen ein populär werdendes Mittel blieb jedoch Ihnen überlassen. Sie haben sich damit unsterblich — verdienstvoll um die medizinische Wissenschaft gemacht. Dass die meisten Ihrer Herren Kollegen loyaler denken wie Sie, können wir Ihnen durch unsere Bücher beweisen. Aus denselben ist ersichtlich, dass der Umsatz ein stetig und rasch steigender ist und dass jetzt Dr. Hommel's Hämatogen nach allen Ländern exportiert wird. (Auf ärztliche Rezeptur hin.) Sie können es sowohl im kalten Russland als im heissen Australien kaufen und sind wir gerne bereit, Ihnen mit den nötigen Adressen an Hand zu gehen.

Das Gute bricht sich eben doch Bahn und dass zum raschern

Zürich, 14. November 1893.

Vertrieb Inserate notwendig sind, ist ein alter Erfahrungssatz. Wie soll der Arzt oder das Publikum wissen, dass wir etwas Gutes haben, wenn wir es ihm nicht anzeigen?

Und nun noch eine Bitte, Herr Doktor! Unseren heutigen offenen Brief lassen wir Ihnen chargiert und frankiert zugehen. Falls Sie wieder etwas gegen uns loslassen, dürfen wir wohl erwarten, dass Sie uns unfrankiert ein Exemplar zustellen, damit eventuell die Verjährung vermieden werden kann. Auch die Beantwortung Ihres letzten Schmähartikels hätte beinahe eine sehr unliebsame Verspätung erlitten, da wir keine Ahnung davon hatten, denn weder die Expedition noch Redaktion der "Basler Nachrichten", noch Sie liessen uns etwas wissen. Ihr Kollege Herr Dr. med. Wieland in Rheinfelden, ein treuer Anhänger des Hämatogens, der es bei schwerer Krankheit an sich selbst erprobte und vielen anderen damit geholfen hat, benachrichtigte uns freundlichst von dem Ueberfall. Zugleich machte er seinem Unmute über solche Treiberei in kräftigen Worten Luft und fügte für Ihre werte Persönlichkeit noch ein Epitheton ornans hinzu, das wir leider nicht wiedergeben können, obwohl es nur wenige Buchstaben sind.

#### Nicolay & Cie.

#### Schweiz.

Dr. Molles, L'Abbaye. Dr. Fumasoli, Acquarossa. Dr. Gisler, Altdorf. Dr. Ritter, Altstätten, St. Gallen. Dr. Weisflog, Amrisweil. Dr. Trösch, Biglen. Dr. Hemmann, Birrenlauf, Dr. Wutz, Bühler, Appenzell. Dr. Abbt, Bünzen. Dr. Soer, Büren. Dr. Denz, Churwalden. Dr. Peters, Davos-Platz. Dr. Lang, Embrach. Dr. Amman, Ermatingen. Dr. Studer, Escholzmatt. Dr. Ambineg, Ettiswyl. Dr. Boner, Flims. Dr. Curcher, Gais. Dr. Hufschind, St. Gallen. Dr. Henggeler, Gams. Dr. Handschin, Gelterkinden. Dr. Schäublinden. Dr. Br. Br. Br. Schower, Kennel Dr. Weisflog, Amrisweil. Dr. Curcher, Gais. Dr. Hufschinden. Dr. Br. Br. Br. Schower, Kennel Dr. Weisflog, Amrisweil. Dr. Curcher, Gaise. Dr. Genzeller, Gaise. Dr. Herisau. Dr. Koller, Herisau. Dr. Tobler, Herisau. Dr. Fellmann, Hohenrain. Dr. Geronimi, Ilanz. Dr. Bruhin, Ins. Dr. Scherrer, Kappel. Dr. Ringier, Kirchdorf. Dr. Hitz, Klosters. Dr. Deck, Kölliken. Dr. Gelbke, Liestal. Dr. Kühni, Lützelflüh. Dr. Näf-Dula, Luzern. Bezirksarzt Dr. Franz, Maienfeld. Dr. Zimmermann, Männedorf. Bezirksarzt Dr. Merz, Menziken. Dr. Walter, Mettmenstetten. Dr. Meyer, Merenschwand. Dr. Urich, Möhlin. Dr. Christeller, St. Moritzbad. Dr. Walder, Munchweilen. Dr. Schütz, Neuenegg. Dr. Minder, Reconvillier. Dr. Bachmann, Reiden. Dr. Wieland, Rheinfelden. Dr. Hegner, Richtersweil. Dr. Bruhin, Rigi-Staffel. Dr. Lüthi, Rücgsauschachen. Dr. Fleury, Saignelégier. Dr. Hess, Schönenberg, Dr. Stähli, Schüpfen, Dr. Andry, Schuls, Dr. Fassbind, Schwyz, Dr. Küng, Sent, Dr. Yersin, au Sentier, Dr. Erismann, Seon, Dr. Rothpletz, Stäfa, Dr. Schobinger, Stammheim, Dr. Odermatt, Stans, Dr. Rippmann, Stein, Schaffhausen, Dr. Streit, Teufenthal, Dr. Wannier, Therwyl. Dr. Burkhalter, Thun. Dr. Gehrig, Tramelan. Dr. Keller, Unter-Hallau. Dr. Bruhin, Villmergen. Dr. Rappatz, Vitznau. Dr. Scheurer, Worb. Dr. Surbeck, Zäziwyl. Dr. von Jecklin, Zizers. Dr. Leuzinger, Zollikon. Dr. Brandenberg, Zug. Specialarzt Dr. Bloch, Zürich. Dr. Dubs, Wiedikon-Zürich. Dr. Hirzel-William, Zürich.

#### Ausland.

Worth, Dr. Surtheck, Zaziwyl, Dr. von Jecklin, Zizers, Dr. Leuzinger, Zollikon, Dr. Brandenberg, Zug. Specialarzt Dr. Bloch, Zürich. Dr. Dubs, Weidikon-Zarich, Dr. Huller, Dr. Hiller, Dr. Huller, Dr. Stater in St. Avold. Br. Danziger, Ballenstein. Sanitätsart Dr. Harrie, Ballenstein. Sanitätsart Dr. Band, Special Stater, Dr. Stater in St. Avold. Br. Danziger, Ballenstein. Sanitätsart Dr. Harrie, Ballenstein. Smithstart Dr. Bander, Berlin. Dr. Kolen, Dr. Berlin. Dr. Berl